

Ob die Laden Fleischig/ schlefferig/ eng beyfammen/ hoch oder nider/ oder wund
seyn.

Ob die Hackhen Zähne ungleich/ hoch oder nider eingesetzt.

Ob sie gegen der Zungen einwärts gebogen oder ob sie lang seyn.

Ob der Canal darinnen die Zunge pflegt zu ligen/ eng vnd nit tieff sey.

Ob die Zunge dick/ bratt/ lang/ gar dünn/ wund oder als dareingeschnitten sey.

Ob der Gaumen Fleischig oder empfindlich sey.

Ob der Kinn Fleischig/ mit einer dicken Haut überzogen/ Härig/ gar zu zart vnd
empfindlich/ ober sich gleich abgeschliffen/ dick oder dünne von Gebein/ oder wund sey.

Als dann soll man dem Pferd ein schlechtes Holbiß einlegen/ dasselbe besitzen/
Erstlich still halten/ folgendes gemacht gehen/ darnach traben/ galopieren/ ein Carera
lauffen/ wenden/ parieren, tumeln vnd alles was das Pferd kan/thun lassen/ vnd bey
allem diesem fleißig in acht nehmen des Pferdes Natur/ Gebärde/ actiones vnd Beweg-
nussen mit den Füßen/ Leib/ Rücken/ Hals/ Kopff vnd Maul/ Nemblich ob es hitzig o-
der faul sey/ vnd diß auß Natur/ auß Bosheit/ auß Mangel Athems/ auß Kranck-
heit/ auß Matt: oder auß Mädigkeit.

Ob es schwach von Rücken sey.

Ob es den Hals streckt vnd den Kopff hoch vnd das Maul hinvor trägt wie ein
Hirsch/ oder den Kopff nider vnd das Maul hinvor trägt wie ein Kuhe.

Ob es den Kopff nider trägt.

Ob es den Kopff nider trägt/ vnd wann man die Zigel anzeicht/ gölt.

Ob es den Kopff krumb auff ein Seiten trägt.

Ob es mit dem Maul vnd Kopff zuckt/ wenn mans parieren oder wenden wil.

Ob es das Maul zu viel zu der Brust trägt.

Ob es das vnder Theil des Kopffs mustaccio genandt/ auff ein Seiten trägt.

Ob das Pferd das Maul stets offen oder zu/ oder stets still hält oder krümmet.

Ob es die Zunge ober des Mundstück gerad oder auff die Seiten thut/ Ob es sie
zwischen die Bühler vnd Mundstück legt/ Ob es außhenckt/ Ob es schlicket/ Ob es stets
auß: vnd einzeicht/ Ob es ihm schwarz wird/ Ob es das Mundstück auff ein Seiten
mit der Zunge drucket/ Ob es die Zunge an das Mundstück ansetzt.

Ob es das Mundstück schlicket/ kein recht anlainen darauff hat/ darauff stoffet
oder drucket/ im stehen oder gehen/ Ob es sich in Zaum legt/ die Stangen ansetzt o-
der mit den vordern Zähnen faßt/ Ob ihm die Stangen überschlagē oder trabocchieren,
Ob es aufreißt.

Ende des Extracts.

Das Fünffte Capitel.

**Wie man die Maß/ wie weit das Mund-
stück gemacht soll werden/ nehmen muß.**



A

Amitt es nit zu weit werde / (welches dann verursachte / daß
die Stangen mit dem Bug/ bey Num: 53. vnd 54. mit R. verzeichnet/
sich wurden hinein gegen des Ross Kopff wenden/ es köndte auch das Kinn-

B

Kaiff

Katff kein rechte Wirkung haben / Oder wenn das Mundstück zu eng wäre / wurden die Stangen mit grosser Vnzler mit dem Bug R. sich herdan von des Pferdes Kopf begeben / es wurde auch das KinnKatff oberlich gezogen / oder zwischen den Stangen die Leffzen klemmen) Derowegen nimb einen Circel wie Num. 63. mit A. bezaichnet / vnd halte denselben aussen auff einer Seiten dem Leffzen gleich / vnd spanne den Circel also weit auß / daß er gleichsals auff der andern Seiten mit dem andern Spiz die Leffzen allda wo das Mundstück ligen solle / berüre / wie Num. 58. bey R. zu sehen / oder lege ihm ein Mundstück ein / welches du vermeinst / daß dem Pferde an der Weite rechte sey / von demselben kanst du alsdann die rechte Maß nehmen.

B Nach solcher Maß soll das Mundstück gemacht werden / man muß auch messen / wie weit von einer Mitten der Bühler zu der andern sey / derowegen soll man ihm das Maul auffsperrn / mit einem Eisen wie die Schwidte brauchen / wann sie den Pferden die Mäuler räumen / wie Num. 61. verzeichnet ist / Alsdann soll man messen mit einem Circel (so / vorn am Spizen kleine Knöpfel hat / damit man das Pferde nit verleze) wie weit von einer Mitten des Bühler zu der andern Mitten ist / wie Num. 58. von B. bis L. so wol auch bey des Circlein X. Fuß bey H. vnd bey dem andern Fuß bey D. zu sehen. Nach diser Weite müssen die jenigen zwey Ort des Mundstücks (welche auff den Bühlern ligen sollen / welcher Ort bey allen Mundstücken mit den jenigen zwey Linien welche auff dem ersten Blat mit H. bezaichnet seyn / vnd durch die Mundstück gehen / so wol auch bey Num. 1. 6. 13. 22. 24. mit M. bezaichnet ist) weit von einander / oder eng zusammen gericht werden / vnd ist an dieser Maß so viel gelegen / daß wann die Thail des Mundstücks zu eng zusammen / so kan die Zung wann sie etwas dick ist / ihren gebürlichen Gang in den offenen Mundstücken nit haben / vnd verlegt leichtlich die Bühler / dann es kombt gleich auff der Bühler Schärpffe / welche nechst bey dem Canal D. seyn / vnd Num: 27. mit N. vnd 58. mit H. bezaichnet seyn / Dahero solcher Behetag vnstette Bewegung mit dem Kopff zu thun / verursacht / auch verhindert / daß das Pferde sich auff das Mundstück nit gebürlich lainet oder versichert / Oder da sie zu weit / von einander gemacht / so kan das Mundstück sein rechte Wirkung auff den Bühlern keines Wegs nicht haben / sondern kommen die Thail so auff den Bühlern ligen oder würcken sollen / außserhalb gar auff das Zahnefleisch oder gar auff die Leffzen.

C Die Galgen müssen nach dem die Zung sehr dick oder der Canal leicht ist / hoch gemacht werden / jedoch je niderer sie seyn können je besser ist es / auffs höchste aber sollen sie höher nit gemacht werden / als wie bey Num: 41. 42. 43. zu sehen / Item die Beyketlein sollen nit zwischen dem Galgen vnd der Zungen / sondern oben ober dem Galgen / Nemlich zwischen dem Galgen vnd Gaumen ligen / Dann also verhindern sie weniger der Zungen Freyheit / Die Maß der Höhe des Galgen muß genommen werden / von dem Ort da das Mundstück auff den Bühlern ligt / von K. bis an das Ort L. wie Num. 14. der Circel außweist. Dahero leichtlich zu sehen / daß das Thail so auff den Bühlern ligt / wenn es hoch ist / die Höhe des Galgen höher / vnd wann es niderer / denselben niderer macht / wie bey Num. 14. von O. bis P. zu sehen / Dann ob wol der Galgen auff beeden Seiten gleich ist / so ist doch der Galgen auff der Seiten M. N. viel höher / (weil das Thail N. so auff den Bühlern ligt / höher ist / als das Thail P.) als auff der Seiten O. P. welches bey den offenen Mundstücken wol in acht zu nehmen.